

für die weitere Intensivierung und den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation zu ziehen und Initiativen im sozialistischen Wettbewerb bei der Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes auszulösen. Die Bildungsstätte zeigt die Entwicklung der Landwirtschaft, vermittelt konkrete Kenntnisse und Argumentationen über die Entwicklung von 1960, dem sozialistischen Frühling, bis heute und über den künftigen Entwicklungsweg. Einige staunten nicht schlecht, als wir ihnen zeigten, daß 1953 unter einzelbäuerlichen Bedingungen in unserem Kreis 14,2 dt/ha Getreide geerntet wurden, 1965 unter Bedingungen der LPG 22,8 dt/ha und im Jahre 1974, wo sechs KAP 70 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche kooperativ bewirtschaften, Erträge von nahezu 33 dt/ha erreicht wurden. Wir machten damit die Potenzen deutlich, die sich aus einer Höherentwicklung der sozialistischen Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse ergeben.

Wir machten zugleich deutlich, daß diese Entwicklung nur so vor sich gehen konnte, weil die führende Arbeiterklasse das enge Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern stets festigte. Die Arbeiterklasse zeigte den Bauern den Weg in die Genossenschaft, sie half ihn vorzubereiten, sie half die Genossenschaften zu bilden und zu festigen. Sie produziert moderne Produktionsmittel für die Landwirtschaft und leistet heute konkrete Hilfe beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden.

Anhand der klaren Aussagen wurde vielen deutlicher bewußt, welche Vorzüge die sozialistische Gesellschaftsordnung hat. Als Wichtigstes zeigten wir dabei die Entwicklung

unserer Menschen auf dem Dorf und die allseitige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Wir verbanden diese Diskussionen mit der Zukunft, um Klarheit über den weiteren Weg zu schaffen und den Blick dafür zu schärfen. Ausführlich wurde erläutert, wie die landwirtschaftliche Produktion auf dem Wege der Kooperation nach dem Typ industrieller Großproduktion umgestaltet wird, wie sich unter diesen Bedingungen die weitere sozialistische Intensivierung vollzieht. Das Wichtigste ist, den objektiven Charakter dieses Prozesses überzeugend zu begründen, die Notwendigkeit, ein rasches Wachstum der Produktivkräfte zu sichern. So erzielten wir Verständnis dafür, daß sich eine Spezialisierung der Landwirtschaft in Betriebe der Pflanzenproduktion und Betriebe der Tierproduktion vollzieht. Es gab viele Diskussionen darüber, was unter industriemäßigen Produktionsmethoden zu verstehen ist, welche Konsequenzen sich für die Investitionspolitik und für die Qualifizierung der Menschen ergeben.

Das Neue ideologisch vorbereiten

Eine große Rolle in der Propagandatätigkeit spielt vor allem solch eine Grundfrage wie der enge Zusammenhang der täglichen Arbeit des Genossenschaftsbauern mit der Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft im Klassenkampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus. Unsere Propagandisten wiesen nach, daß Nahrungsmittel Waffen im Klassenkampf sind, daß die großen imperialistischen Staaten das Ernährungsproblem in vielen Ländern auszunutzen versuchen, um ihren Einfluß zu erweitern, daß demgegenüber reichlich landwirtschaftliche Produkte in Hän-

Leserbriefe

nen Verpflichtungen realisieren können. In der wachsenden Beteiligung kommt auch die Entwicklung unserer Kollegen zu sozialistischen Persönlichkeiten zum Ausdruck.

Gemessen an den abrechenbaren Verpflichtungen, die von den Kollegen übernommen wurden, schätzt die Parteigruppe ein, daß es gelungen ist, das Kollektiv für die anspruchsvollen Ziele des Planes zu mobilisieren. In der Argumentation geht es den Genossen der Parteigruppe besonders darum, die Steigerung

der Arbeitsproduktivität nicht allein als ein ökonomisches Problem hinzustellen, sondern immer die politisch-ideologische Verbindung zur Lösung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages darzulegen.

Nachdem die Werktätigen unseres Betriebes vorschlugen, den Staatsplan der industriellen Warenproduktion um 1 425 000 Mark zu erhöhen, geht es jetzt darum, die im Gegenplan darüber hinaus fixierten 3 660 000 Mark zu erarbeiten. Das erfordert auch vom Kollektiv des Automaten-

saals erhöhte Anstrengungen. Doch die Arbeit nach persönlich- bzw. kollektiv-schöpferischen Plänen brachte uns bisher gute Erfolge. Das stimmt uns im Hinblick auf die Erfüllung unserer Planaufgaben sehr zuversichtlich.

Eine vorrangige Aufgabe unserer Parteigruppe wird es auch künftig sein, diese Entwicklung weiter zu fördern. Im besonderen aber müssen die vielen guten Gedanken unserer Kollegen mit den Maßnahmen der vorbereitenden Abteilungen, wie